

# WOHIN...

€ 2,-

August 07

[www.wohin-in-wien.at](http://www.wohin-in-wien.at)

*in Wien*

EM 2008

300 Tage  
Countdown

2008  
ÖSTERREICH AM BALL



**Klaviersommer**

88 Tasten Musikgenuss

**Two Days A Week**

120 Dezibel Energieschub

**AniNite**

1.000 Welten Entdeckungsreise



# Von Heidi, Akira, Pikatchu & Co



**AniNite 07.** Japan liegt mitten in Wien. Zumindest für ein Wochenende, wenn nämlich im WUK die siebente AniNite stattfindet, Österreichs größtes Festival für japanische Popkultur.

WUK  
24.8., ab 16:00 Uhr  
25.+26.8., ab 10:00 Uhr

**M**angas, Animes, Videospiele, Musik: Die AniNite spannt einen weiten Bogen. Mittlerweile hat sich der Event von einer Zusammenkunft im besten Fall belächelter Insider zu einem fixen Treffpunkt für Japanophile aller Art gemauert. Was sich auch darin äußert, dass

Anime nicht zu kennen oder, schlimmer, beide miteinander zu vertauschen. Akira bewahre! Akira kann gleich als anschauliches Beispiel herangezogen werden, war dies doch die erste Manga-Serie (Manga: zwangloses Bild = Comic), die komplett im deutschsprachigen Raum veröffentlicht wurde und

die Kinder-Serien allesamt in Japan produziert, weshalb sie auch unverwechselbare Merkmale wie die übergroßen Augen aufweisen. Sie sehen, so fern ist uns die japanische Kultur nicht.

Heidi ist aber glücklicherweise nicht das Ende der Fahnenstange. Die in Mangas und Animes behandelten Themen sind vielfältig und richten sich an alle Altersschichten. Horror, Thriller, Lovestory, Komödie, alles ist möglich, alles ist erwünscht. Der Energieblitze schleudernde Kampfsport-Crack Son Goku hat gleichermaßen seine Fans wie der sinistre Vampirjäger D, die kindliche Sailormoon oder der genauso süße wie elektrifizierende Pikatchu aus „Pokemon“. Comic und Film sind jedoch auch Teilbereiche des breiten Spektrums. Computerspiele gehören hier ebenso dazu wie Pop-Bands.

Rund um all das entwickelte sich ein regelrechter Kult, dessen Anhänger ähnlich der Star Trek Trekkies keine Mühen scheuen, ihren Idolen so ähnlich wie möglich zu sehen. Anstatt sich als Klingonen und Vulkanier zu verkleiden, verwandeln sich die Fans in asiatische Fantasy- oder Videospielden. „Cosplay“ nennt das der Fachmann, was die Abkürzung von Costume-Play ist und genauso zur AniNite gehört wie das Schmökern in den neuesten Mangas. Bei einem Workshop kann sogar das Anfertigen eigener Kostüme gelernt werden.

## Umfangreiches Programm

Was uns auch schon zu den zahlreichen Programmpunkten der dreitägigen AniNite bringt. Geboten wird, was sich



Harte Bräute: „Blood“ gehören zur „Visual Kei“ Szene

die AniNite heute zu einem der größten Events ihrer Art im deutschsprachigen Raum gehört.

## Minimaler Grundkurs

Um hier aber mitreden zu können, ist zunächst ein kleiner Aufklärungsunterricht unerlässlich. Kaum etwas ist peinlicher, als den Unterschied zwischen den grundlegenden Begriffen Manga und

für gehöriges Aufsehen sorgte. Auf Basis des Comics entstand später der gleichnamige Anime (Abk. für Animation = japanischer Trickfilm).

Wenn sie jetzt sagen, so etwas habe ich noch nie gesehen, dann stimmt das wahrscheinlich nur zum Teil. Es sei denn, Sie hatten tatsächlich keinen Kontakt zu Biene Maja, Heidi oder Wickie. Ja, auch die zählen zu den Animes, wurden doch



Das Böse ist besiegt, die Saliere wieder einmal gerettet. Daumen rauf für die Supermädels mit den Superkräften!

© EvaSchimmer

unter dem Begriff „Japanische Popkultur“ zusammenfassen lässt. Erstes Highlight ist sicherlich das Konzert der Band „Blood“. Westlich geprägte Betrachter würden sie wahrscheinlich in die Gothic-Schublade sortieren. Wissende erkennen allerdings „Visual Kei“, was optisch aus den üblichen Rahmen fallende Musiker und deren Fans bezeichnet. Dass das zuweilen

sehr nach Gothic aussieht und klingt, kann sein, muss aber nicht. Wichtiger ist Ungewöhnlichkeit um jeden Preis. Sehr schräg und gerade deswegen sehenswert.

Das Thema Musik wäre nicht vollständig ohne eine Karaoke-Bar. Bei Tee und importierten Softdrinks wird jedoch nicht zu Elvis, Bon Jovi oder Madonna gesungen, sondern wie es sich gehört

auch zu japanischen Pop-Hits. Sie können kein Japanisch? Wurscht, die Texte von Bon Jovi können Sie doch auch nicht.

Wer sich von all dem erholen will, der kann in einem eigenen Raum in zahllosen Mangas schmökern. Nebenan werden wiederum die verschiedensten Animes gezeigt. Mehr Action gibt es dann bei kultig-alten und brandneuen Videogames. Highlight dabei ist sicherlich Dance-Dance-Revolution, wo auf einer berührungsempfindlichen Bodenmatte zu Musik die korrekten Tanzschritte aufgeführt werden müssen. Achtung: Sehr schweißtreibend!

### Workshops und Wettbewerbe

Um das Wissen über japanische Pop-Kultur zu erweitern, werden diverse Workshops angeboten. Hier kann das Brettspiel Go erlernt werden, ein Zeichenkurs bringt Einsteigern die Manga-Kunst näher, und der Vortrag „Japan von A-Z“ erklärt, ob wirklich alle japanischen Manager Harakiri begehen.

Die erworbene Erfahrung findet bei diversen Wettbewerben praktische Anwendung. Beim Anime-Quiz wird das Wissen der kundigen Nippon-Freaks abgeprüft, Gamer messen sich bei den Videospiele oder in einer Partie Go miteinander, und es werden die schönsten Cosplay-Kostüme ebenso prämiert wie die besten Fan-Manga-Zeichnungen. Schließ-

lich wird noch der Otaku des Jahres, also der extremste Fan von allen, gewählt. Wer hier brillieren will, muss bei allen Einzeldisziplinen antreten und dabei massig Punkte sammeln.

Blut geleckt? Dann ab ins WUK. Und keine Angst vor Peinlichkeit, dort sind Sie mit ihrem Japan-Wahnsinn unter zahlreichen Gleichgesinnten. Also bis bald. Oder besser: Mata ne!

# Psst, Siesta!

Geschätzte Leserin! Verehrter Leser!

**L**esen Sie bitte leise, bei den Temperaturen mache ich um diese Uhrzeit immer eine kleine Siesta. Apropos, genau deswegen haben es Fast-Food-Ketten in Spanien so schwer. Bei mindestens drei



wie Unmengen von Fans in die Stadt strömen, während alle Un-Fans flüchten, als ob Aliens in Wien gelandet wären. Keine Angst, ich komme mit meiner negativen Einleitung schon noch auf den positiven Aspekt zu sprechen. Denn am 12.8., wenn es noch 300 Tage bis zur Invasion der freundlichen Aliens sind, zeigen die Wiener Open-Air-Kinos ausschließlich Fußballfilme und ermöglichen damit auch Menschen wie mir einen gänzlich unsportlichen Zugang zu diesem Thema. Mit netten Menschen im Freien sitzen, einen guten Film schauen, und dabei wird dem Unterbewusstsein das Fußball Virus injiziert (Seite 6). Geschickt, geschickt. Was, nicht hart genug? Wie wäre es dann mit Rittern und Gladiatoren (Seite 50)? Immer noch nicht? Gut, dann wird es jetzt wirklich brutal: als japanische Comic-Figur verkleidet im WUK Karaoke singen (Seite 32) – sagen Sie nicht, ich hätte Sie nicht gewarnt! Und wenn doch, dann sagen Sie es bitte ganz leise und erst nach der Siesta.

In diesem Sinne, Ihr

Hannes Höttl

Wohin in Wien, August 2007, Seite 3 und Kalender Seite 97

## KALENDER



**TIP**

**WUK**

16:00, ANINITE 07

Die AniNite ist Österreichs größtes Festival für japanische Popkultur. Begeisterte Fans von Manga (jap. Comics), Anime (jap. Zeichentrickfilm), Videogames und natürlich J-Rock-Musik verwandeln auch heuer wieder das WUK zu Little-Tokio.

**Impressum**

**Medieninhaber**  
E-Mail: office@wohin-in-wien.at  
**Chefredakteur:**  
**Sekretariat:** Ma

Philipp Heinkel, Robert Kropf, Bernhard Krumpel, Mag. Marina Miglitsch, Matthias Mödl, Dr. Regine Schlüter, Dr. Marianne Schönenberg, Werner Schuster, Christoph Tautscher **Grafik/Produktion:** Emil Köll KommunikationsDesign, Wien **Lektorat:** Herbert Veits **Anzeigen + Marketing:** Gerhard Frey (Leitung), gerhard.frey@wohin-in-wien.at / Annett Thoms, annett.thoms@wohin-in-wien.at / Christian Hrdlicka, christian.hrdlicka@wohin-in-wien.at **Agenturkontakt:** Waltraud Tichy, waltraud.tichy@wohin-in-wien.at **Öffentlichkeitsarbeit:** Bernhard Krumpel, bernhard.krumpel@wohin-in-wien.at, termine@wohin-in-wien.at **Vertriebsleitung:** Franz Frey **Vertrieb:** Mediaprint **Druck:** Slovenská Grafia, Bratislava **Auflage:** 80.000 Exemplare, CAWI Print 2006: 10,1% Reichweite in Wien. **Heftpreis** EUR 2,-/**Abopreis** EUR 20,- (12 Ausgaben). Bei Bestellungen aus dem Ausland zuzüglich Porto. abo@wohin-in-wien.at

Dem Verlag unaufgefordert zugesandte Bücher, Manuskripte und Fotos werden nicht zurückerstattet, können jederzeit veröffentlicht werden und gehen so wie alle anderen Beiträge in den Besitz des Verlages über. Nachdruck und andere Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erlaubt. Alle Termine ohne Gewähr. Druckfehler vorbehalten.